

Saison 2010

1. Herren 30-Mannschaft

Comeback in der Westfalenliga

Nach dem schwachen Sommer 2008 folgte für die 1. Herren-Mannschaft eine umso erfreulichere letztjährige Saison: Aufstieg im Sommer als Gruppenzweiter in die Westfalenliga und ein weiterer Aufstieg in diese Liga im Winter. Insofern ist dieses Team wieder in der Topliga des Verbandes angekommen und die Vorzeichen für 2010 sind sehr erfreulich. Alle Spieler sind bestens motiviert, zumal es genügend Alternativen gibt.

Mit Andrei Pavel an Position eins bzw. mit Martin Stepanek an Nummer zwei könnte man fast Eintritt bei den Heimspielen verlangen. Sollte einer von beiden letztlich doch einmal zu einem Spiel antreten können, so wäre dies zweifelsohne ein absolutes Highlight. Schließlich haben alle den heute in den USA lebenden Andrei Pavel oft genug in der Bundesliga oder auf der ATP Tour in Aktion gesehen und auch Martin Stepanek war im Doppel ein Topspieler auf hohem Niveau. Aber auch ohne sie ist das Team stark besetzt und ein Anwärter auf vordere Plätze.

Gemeldet sind: 1. Andrei Pavel, 2. Martin Stepanek, 3. Gerald Ribbe, 4. Thorsten Liebich, 5. Philipp Pröbsting, 6. Michael Näfe, 7. Thomas Dappers, 8. Maik Friebe, 9. Jan Werkis, 10. Burghard Riehemann, 11. Benjamin Wolff, 12. Markus Liebich (Mannschaftsführer), 13. Christian Fust.

2. Herren 30-Mannschaft

Verstärktes Kreisliga-Team

Die zweite Herren 30-Mannschaft spielt ihr zweites Kreisliga-Jahr und musste in ihrer ersten Saison feststellen, dass auch hier ein guter Ball gespielt wird. Für dieses Jahr wurde das Team mit Michael Ellerbrake erheblich verstärkt und möglicherweise ist auch einmal eine Verstärkung von oben drin. Saisonziel ist ein oberer Tabellenplatz und ein Sieg im Nachbarschaftduell gegen Amshausen.

Gemeldet sind: 1. Michael Ellerbrake, 2. Urs Middelhauve, 3. Dirk Beckmann (Mannschaftsführer), 4. Marc Hanneforth, 5. Stefan Miernik, 6. Andreas Neumann, 7. Dr. Peer Lange, 8. Dirk Strakeljahn, 9. Jens Lünstroth, 10. Jörg Dausendschön, 11. Frank Hager, 12. Lorenzo Salvi.

1. Herren 40-Mannschaft

Ziel ist der Aufstieg in die Bezirksliga

Das neuformierte Herren 40-Team hat eine starke Gruppe in der Bezirksklasse erwirbt, gleichwohl steht der Aufstieg in die Bezirksliga als Saisonziel an. Neu im Team sind drei spielstarke Holländer, die über den guten Kontakt zu Jörgen ten Hove (ehemaliger Trainer aus Rheda) entstanden sind. An Nummer 1 ist Tom Kempers - ehemals ATP-Nummer 253 der Welt – gemeldet. Sollte der Niederländer zum Einsatz kommen, so ist er sicherlich eine absolute Bank! Jörgen ten Hove spielte früher in Deutschland auf Verbandsebene, so dass auch hier einige Punkte zu erwarten sind. Außerdem ist Jan de Witt hinzugekommen. Es bleibt abzuwarten, wie häufig die drei Neuen tatsächlich spielen können. Aber auch ohne sie orientiert sich das Team nach oben.

Gemeldet sind: 1. Tom Kempers, 2. Jörgen ten Hove, 3. Jan de Witt, 4. Alfred Nieuwenhuijze, 5. Ulrich Springer, 6. Jürgen Parohl (Mannschaftsführer), 7. Ralf Weber, 8. Thomas Wehmeyer, 9. Dr. Christian Thelemann, 10. Reinhold Horstmann, 11. Gennadij Benner, 12. Lothar Klee, 13. Detlef Essbach, 14. Knut Holst.

1. Herren 50-Mannschaft

Van Dijk agiert als Spieler und Dolmetscher

Seit einigen Jahren ist die Mannschaft um den niederländischen Boss Piet van Dijk in der Kreisklasse beheimatet und wird auch in diesem Jahr in nahezu unveränderter Formation ein gute Rolle spielen können. Neu ist Hermann Vorrink, der an Position fünf eine Verstärkung sein sollte. Außerdem kann sich Fred Kupczyk nach beruflich bedingter Auszeit wieder voll auf die Punktspiele konzentrieren. Des Weiteren wird van Dijk in diesem Jahr wahrscheinlich oft als Dolmetscher bei den verschiedenen Haller-Mannschaften gebraucht, konnte er doch nach und nach immer mehr Landsleute einschleusen☺: Raemon Sluiter (1. Herren, Wesley Koolhof (2. Herren), Hymke Maurick (1. Damen), Renate van Oorschodt (2. Damen), Tom Kempers (Herren 40))...der Kapitän bekommt also richtig Stress in dieser Saison.

Gemeldet sind: 1. Fred Kupczyk, 2. Jürgen Beining, 3. Pieter-Hanno van Dijk (Mannschaftsführer), 4. Wladimir Knaus, 5. Hermann Vorrink, 6. Reinhard Nolte, 7. Willi Blomeier, 8. Werner Brose, 9. Ralf Ulrich Schwarze, 10. Helmut Schweitzer, 11. Michael Tönsing, 12. Karl Friedrich Brinkmann, 13. Michael Eckensberger, 14. Bernd Schoppmeier, 15. Wolfgang Ackermann.

Bildzeile: In nahezu unveränderter Formation wollen sich die Herren 50 in der Kreisklasse behaupten (von links): Fred Kupczyk, Reinhard Nolte, Willi Blomeier, Jürgen Beining, Michael Tönsing, Helmut Schweitzer, Wladimir Knaus, Werner Brose, Ralf Schwarze und Pieter van Dijk.

1. Herren 65-Mannschaft

Mal sehen was am Ende herauskommt

Zwar wechselten in der Mannschaft von Doc Udo Kleine einige Spieler von der Herren 60 in das 65er-Team, doch man spielt weiter in der Westfalenliga. Abgänge sind der recht wanderwillige Rainer Middelhaue, Uli Hegemann, Klaus Hellmann und Karl Herman Grohnert. Eine interessante Saison versprechen die Spiele gegen die Nachbarn vom Bielefelder TTC und vom TC Brackwede. Das letzte Punktspiel wird lustigerweise gegen den TUS Ende bestritten. Mal sehen, was am Ende tatsächlich herausspringt.

Gemeldet sind: 1. Georg Gartmann, 2. Georg Ellerbrake, 3. Jürgen Diestelkamp, 4. Dr. Udo Kleine (Mannschaftsführer), 5. Siegfried Liebich, 6. Hans-Jürgen Dessin.

2. Herren 65-Mannschaft

Erneut in der Bezirksliga dabei

Wie im letzten Jahr erhofft, gelang tatsächlich dem Team um Prof. Dr. Friedhelm Padberg der Klassenerhalt mit dem Herren 65-Team in der Bezirksliga. In dieser geht man auch in der Saison 2010 an den Start, allerdings auf Grund des Altersklassenwechsels der ehemaligen Herren 60 nun als zweites Team.

Gemeldet sind: 1. Hartmut Friebe, 2. Wilfried Flaggmeyer, 3. Wolfgang Fröhling, 4. Prof. Dr. Friedhelm Padberg (Mannschaftsführer), 5. Rainer Russland, 6. Dieter Hotmar, 7. Alexander Graf, 8. Gerhard Weber, 9. Edmund Rammert, 10. Björn Kuhse, 11. Dr. Hermann Mußnug, 12. Siegfried Gerner, 13. Hans-Jörg Russland, 14. Horst Schiller.

Bildzeile: Die 2. Herren 65 setzen erneut auf den Klassenerhalt in der Bezirksliga (von links): Wilfried Flagmeyer, Wolfgang Fröhling, Prof. Dr. Friedhelm Padberg, Rainer Russland und Hartmut Friebe.

Herren 70-Mannschaft

Auf neuem Terrain in der Regionalliga

Die Oldies spielen auch nur mit einem Ball. Diese Binsenweisheit wiederholen die >70-plus-Spieler< immer dann, wenn sie nach ihren Chancen in der Regionalliga gefragt werden. Teamchef Jochen Tappmeier: „Wir sind Neulinge in dieser Spielklasse und kennen keinen unserer Gegner. Da bietet sich diese Plattitüde geradezu an.“ Wenn sie auflaufen, stehen insgesamt 288 Jahre Erfahrung auf dem Platz. Da tröstet nur noch die Tatsache, dass auch der jüngste Gegner mindestens 280 Jahre vorzuweisen hat.

Am 5. Mai muss bei bei Blau-Weiss Soest angetreten werden, dann kommt eine Woche später (12. Mai) der DSD Düsseldorf und am 19. Mai ist der Wesseling THC auf unsere Anlage an der Weidenstrasse zu Gast. Nach diesen drei Begegnungen werden die 70er wissen, wie dünn die sportliche Luft (und überhaupt) tatsächlich ist. In den restlichen Spielen gegen Blau-Weiß Issum, TC Weiden, Blau-Weiss Köln und TSV Bocholt werden die Senioren wie immer alles geben, und wenn es nach dem Match eine Runde für den Sieger ist.

<p>Gemeldet sind: 1. Eckhard Wolf, 2. Manfred Goldbach, 3. Gerhard Houppert, 4. Hans-Joachim Tappmeier (Mannschaftsführer), 5. Wilfried Behlmer, 6. Hans-Werner Janßen, 7. Heinz Rösler.</p>

NRW-Regionalliga

1. Damen-Mannschaft

Mit Teamgeist in neuer Liga behaupten

(Text liegt Medium bereits vor, es fehlte noch die nachfolgende Mannschaftsmeldung)

<p>Gemeldet sind: 1. Nicole Riner, 2. Marina Melnikova, 3. Giulia Gabbe, 4. Stefanie Mikesz, 5. Julia Wachachzyk, 6. Christine Sperling, 7. Derya Turhan, 8. Dessislava Topalova, 9. Ksenia Pronina, 10. Hymke, Maurick, 11. Giulia Riepe, 12. Laura Deppe, 13. Kathrin Koloczek, 14. Tanja Klee, 15. Lisa Nina Pettig, 16. Inga Möller.</p>

Bildzeile: Mit der zum GERRY WEBER Breakpoint-Team gehörenden Schweizerin Nicole Riner hat die erste Damen-Mannschaft eine neue Nummer eins. © Patrick Kohler

2. Damen-Mannschaft

Talentschuppen sportlich entwickelt

Der Haller Talentschuppen hat sich sportlich enorm entwickelt. Das Ergebnis war ein letztjährig ein problemloser Aufstieg in die OWL-Liga. Die meisten trainieren zusammen im GERRY WEBER Breakpoint-Team und so hat sich eine freundschaftliche Bindung entwickelt. In der OWL-Liga ist die Nachwuchsmannschaft nun in der höchsten Spielklasse auf Bezirksebene angekommen und sie wird dort sicherlich oben mitspielen können. Möglicherweise kann man am Saisonende sogar den vierten Aufstieg in Folge feiern.

In der OWL-Liga spielen Bünde und Rödinghausen ebenfalls mit ihrer zweiten Mannschaft, so dass es schwer ist, einen eindeutigen Favorit auszumachen. Ihre erste Saison bestreiten Hannah Schöber (Neumünster) und Katharina Aßmann Osnabrück) für den TC Blau-Weiss und beide sind sehr ambitioniert. Sie gehören dem 96er-Jahrgang an und sind im Westfälischen Tennis-Verband in der Spitze der Rangliste anzutreffen. Annette und Helena Koll haben das Team in Richtung Kaunitz verlassen. Ebenso sowie Merle Kehl, die es nach Vermold gezogen hat.

Gemeldet sind: 1. Giulia Riepe, 2. Katharina Aßmann, 3. Laura Deppe, 4. Hannah Schöber, 5. Katrin Koloczek, 6. Tanja Klee, 7. Lisa Pettig, 8. Renate van Oorschodt, 9. Inga Möller.
Mannschaftsführerin: Karin Schweppe und Tanja Klee.

3. Damen-Mannschaft

Schielen in Richtung Tabellenspitze

Nach dem Klassenerhalt in der Bezirksliga darf in diesem Jahr der Blick, der von Karin Schweppe trainierten Mannschaft, durchaus in Richtung Tabellenspitze gehen. Für viele Spielerinnen waren die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr ihre ersten im Mannschaftssport und von daher darf man gespannt sein, wie sich das Team weiterentwickelt hat. Verstärkt wird die 3. Damen-Mannschaft durch Katrin Jutz, die an einer vorderen Position spielen wird, währenddessen müssen sich einige sehr junge Talente an den hinteren Positionen behaupten.

Gemeldet sind: 1. Lorena Vahlkamp, 2. Katrin Jutz, 3. Tina Burkhard (Mannschaftsführerin), 4. Lynn Denise Kupczyk, 5. Karina Haesler, 6. Julia Steinweg, 7. Katharina Hanhart, 8. Nadine Müller, 9. Viola Mantei, 10. Kim Isabel Kupczyk, 11. Nane Barzik, 12. Karina Holst, 13. Katharina Schweitzer, 14. Celine Dessin, 15. Lena Krüger, 16. Karla Siemens, 17. Laura Grohbecker, 18. Alice Wandel, 19. Carina Gresselmeier.

Bildzeile: Durchaus gewagt, aber dennoch optimistisch blickt die 3. Damen-Mannschaft nach dem Klassenerhalt in 2009 nun in Richtung Tabellenspitze (von links): Julia Steinweg, Tina Burkhard, Nane Barzik, Alice Wandel, Lynn Denise Kupczyk und Constanze Schwarze.

Damen 30-Mannschaft

Nach Babypause sind Verbandsliga-Damen zurück

Von Stephanie Liebich

Da zahlreiche Vereine über Nachwuchssorgen klagen, hat sich die Damen-30-Mannschaft im letzten Jahr zurückgezogen, um dieses Problem zu lösen. Herausgekommen sind ein neues Mitglied (Theo, dir bleib nix anderes übrig) und zwei potentielle Tenniscracks (Jannik und Helene). Somit waren die >werdenden Mütter< letztjährig eher selten auf der Clubanlage vertreten und nun wollen sie sich wieder sportlich in Erinnerung bringen.

Da die bisherige Nummer eins, Kathrin Riehemann, den Club verlassen hat, muss nun ich (Stephanie Liebich) an dieser Position spielen. Seit Dezember trainiere ich wieder fleißig. Das heißt, einmal in der Woche für 60 Minuten und das auch noch bei meinem kleinen Bruder! An Position zwei können wir eine starke Neuverpflichtung vermelden: Anca Bentlage. Sie spielte bereits vor über zehn Jahren für die Mannschaft, bis sie die Tennisschläger gänzlich an den Nagel hing. Seit Januar schwingt sie nun wieder das Racket. Karin Schweppe, unsere Nummer drei, hat schon so manches Spiel durch ihren starken Kampfgeist für sich entscheiden können.

Nummer vier ist Sabine Barz, ein Tennis-Urgestein mit Haller Wurzeln. Fragt man sie nach ihrer Lieblingsgegnerin, antwortet sie: „Wenn das Spiel inklusive Einschlagen zwei Stunden dauert“. Sie ist eine der wenigen, die lieber Rück- als Vorhand spielt. An Position fünf schlägt in diesem Jahr Corinna Sötebier auf, die seit November dreifache Mutter und schon wieder fit wie eh und je ist. Wenn es zu Auswärtsspielen geht, greifen wir gerne auf ihren „Familienbulli“ zurück, damit wir uns so optimal einstimmen und den Tag ausklingen lassen können. Kathrin Kisker, die Nummer sechs, ist eine der wenigen Spielerinnen, die gerne und oft, zum Entsetzen der Gegnerinnen Stopps spielt.

Katrin Leopoldseder ist unsere Nummer sieben und will nach der Babypause wieder angreifen. Jedoch ereilt uns kurz vor Redaktionsschluss die Meldung, dass sie erneut Tennis-Nachwuchs erwartet und deshalb lediglich als Wasserträgerin fungieren wird. Anne Baltrusch, an Position acht gesetzt, hat erst im Dezember ihre Tochter bekommen. Inwiefern sie den Schläger schwingen wird, ist noch offen. Allerdings ist sie unverzichtbar, da sie unsere personifizierte Reise-Apotheke ist. Die Nummer neun ist Meike Willms, die nach fünfjähriger Auszeit aus familienpolitischen Gründen wieder einsteigt. Fit hält sie sich mit Step-Aerobic und spielt am liebsten gegen Gegner, die nicht merken, dass sie keine Rückhand hat. An den Positionen zehn bis zwölf haben wir starke Neuverpflichtungen zu vermelden: Claudia Vollmer, Nicole Bartling und Larissa Graf-Fehrenkötter.

Gemeldet sind: 1. Stephanie Liebich (Mannschaftsführerin), 2. Anca Bentlage, 3. Karin Schweppe, 4. Sabine Barz, 5. Corinna Sötebier, 6. Kathrin Kisker, 7. Katrin Leopoldseder, 8. Anne Baltrusch, 9. Meike Willms, 10. Claudia Vollmer, 11. Nicole Bartling, 12. Larissa Graf-Fehrenkötter.

Bildzeile: Nach Babypause meldet sich das Damen 30-Team in der Formation (stehend von links) mit Larissa Graf-Fehrenkötter, Karin Schweppe-Klee, Katrin Leopoldseder, Kathrin Kisker, Anca Bentlage, Sabine Barz sowie (unten von links) Claudia Volmer, Meike Wilms, Nicole Bartling, Anne Baltrusch, Corinna Sötebier und Stephanie Liebich zurück.

Damen 40-Mannschaft

Überraschungen durch Susi und Co.

Langsam wird es ernst, denn das Team um Karin Parohl ist nach dem Aufstieg nun in der äußerst spielstarken Bezirksliga angekommen. Das sportliche Ziel ist zunächst einmal der Klassenerhalt, allerdings sind Susi & Co immer für Überraschungen gut. Nicht nur bei diversen Clubfeiern. Achtung, dieses Sundern liegt nicht im Sauerland!

Gemeldet sind: 1. Scarlett Mantei, 2. Susanne Brinkmann, 3. Annette Ackermann, 4. Jutta Kupczyk, 5. Kerstin Hamann, 6. Heidrun Schlegel, 7. Karin Parohl (Mannschaftsführerin), 8. Ulrike Tappmeier, 9. Jutta Bläser, 10. Sabine Reckmann, 11. Petra Gläser, 12. Elke Dausendschön, 13. Bettina Klee.

Damen 50-Mannschaft

Ein nahezu unverändertes Team

Wie in den vergangenen Jahren spielen die Damen um Chefin Renate Brzoska und Helga Wittenborn wieder in der Bezirksklasse. Der Kader ist nahezu unverändert, lediglich Ulrike Tappmeier ist durch ihre intensive Vorstandsarbeit jünger geworden und nun bei Karin Parohl gemeldet. Ansonsten haben einige Spielerinnen, gemäß ihrer Ergebnisse in den Leistungsklassen, ihre Positionen tauschen müssen. Dies gilt unter anderem für die beiden Spitzenspielerinnen Ingeborg Jünemann und Karin Dieck.

Gemeldet sind: 1. Ingeborg Jünemann, 2. Karin Dieck, 3. Brigitte Meyer, 4. Dagmar Herkströter, 5. Helga Wittenborn, 6. Ingrid Fröhling, 7. Dora Friebe, 8. Beate Ruthmann, 9. Renate Brzoska (Mannschaftsführerin), 10. Magdalena Rammert, 11. Ursula Brüggemann, 12. Annegret Gartmann.

Bildzeile: Nahezu unverändert schlagen die Damen 50 wieder in der Bezirksliga auf (von links): Magdalena Rammert, Ulrike Tappmeier, Renate Brzoska, Dagmar Herkströter, Ingeborg Jünemann, Dora Friebe, Karin Dieck und Helga Wittenborn.

1. Damen 60 – Westfalenliga

Besser geht's nicht

Vor zwei Jahren formierten sich die Damen 60 neu in der Bezirksliga und seitdem geht es für das Team stetig aufwärts. Zunächst gelang der Aufstieg in die Verbandsliga, so dass nun in der Westfalenliga aufgeschlagen werden kann. Die Mannschaft dominierte die Verbandsliga nach Belieben und wies eine makellose Bilanz auf: Alle Begegnungen wurden jeweils mit 6:0 gewonnen (30:0 Matches / 60:0 Sätze). „Auch bei allem Ehrgeiz wird dieser Erfolg nicht zu wiederholen sein“, bremst Mannschaftsführerin Margret Lünstroth eine verfrühte Euphorie und fügt an, „Besonders gespannt darf man auf das Gruppenspiel aus dem benachbarten Werther sein.“ Als Aufstiegsfavorit wird jedoch der TC Rot-Weiß Schwerte gehandelt, der ein starkes Team aufzubieten hat. Der Klassenerhalt sollte aber dennoch kein Problem für die blau-weiße Damenriege darstellen.

<p>Gemeldet sind: 1. Renate Kipper, 2. Margret Lünstroth (Mannschaftsführerin), 3. Elke Ellerbrake, 4. Gisela Striethörster, 5. Hiltraud Härtel.</p>

Bildzeile: Besser geht es nicht, oder doch? Die Damen 60 sehen sich (noch) nicht in der Favoritenrolle (von links) Elke Ellerbrake, Renate Kipper, Gisela Striethörster, Hiltraud Härtel und Margret Lünstroth.